

Jungliberales zwischen Eder und Diemel



► Quo vadis?

WAFFENRECHT IN DEUTSCHLAND

► Aus dem Kreisverband

**JULIS ZU BESUCH IN BERLIN,
WAHLKAMPF IN WILLINGEN
NEUER ORTSVERBAND IN KORBACH**

► Aus den Ortsverbänden

**KOMMUNALPOLITIK IM EDERBERGLAND,
KONJUNKTURPAKET UND
BÜRGERMEISTERWAHL IN FRANKENBERG**

EINLEITUNG

Zwischenbilanz 2009: JuLis aktiv wie nie

Informationen aus Kreis-, Bezirks- und Landesverband



Elias Knell, JuLi-Kreisvorsitzender

Liebe JuLis,
liebe Leser der freizeit,

schon wieder ist ein Vierteljahr seit der letzten Ausgabe vergangen und auch das Jahr ist schon zur Hälfte vorbei. Mit der Europawahl haben wir auch die Hälfte aller Wahlen in diesem Jahr über die Bühne gebracht. Daher ist es Zeit eine Zwischenbilanz des Superwahljahres 2009 zu ziehen. Wir haben es bei den Landtagswahlen geschafft ein sensationelles Ergebnis zu erzielen und auch 14,2% für die Liberalen in Waldeck-Frankenberg bei der Europawahl können sich sehen lassen. In wenigen Tagen werden wir dann hoffentlich, gemeinsam mit CDU und FWG, Klaus Friedrich zum neuen Landrat wählen. Auch wenn sich der ein oder andere denken mag, daß diese Wahl nicht wichtig ist, so ist sie es dennoch. Der Sommer wird dann ganz im Zeichen des Bundestagswahlkampf stehen, wo Björn Sängler gut Chancen hat, für den Wahlkreis Waldeck in den Bundestag einzu-

ziehen. Auch hierbei möchte ich um Eure Unterstützung im Wahlkampf bitten.

Ansonsten findet Ihr in dieser Ausgabe der freizeit eine kleine Rückschau über die Aktionen im letzten Vierteljahr. Insbesondere die Gründung des Ortsverbandes in Korbach ist für den Kreisverband ein Meilenstein in der weiteren Verankerung vor Ort. Die Jungen Liberalen stellen damit einmal mehr unter Beweis, daß wir vielleicht nicht die größte, aber dafür die aktivste und politischste aller Jugendorganisationen in Waldeck-Frankenberg sind. Ganz in diesem Sinne sind wir auch weiterhin bemüht unsere Mitgliederbasis zu verbreitern. Neben den Berichten der Ortsverbände findet sich auch ein Bericht über den Besuch der JuLis in Berlin wieder, bei dem wir die heimische Bundestagsabgeordnete Mechthild Dyckmans besucht haben.

Auch multimedial geht wieder einiges. Allen die ihn noch nicht kennen, sei unser Twitteraccount ans Herz gelegt, über den wir über aktuelle Ereignisse informieren: www.twitter.com/liberale_WAFKB

Ab sofort gehen Elias und Dennis mit der Videopodcast-Serie „Die Freigeister“ auch auf YouTube auf Sendung. Ganz im Sinne der Erfolgsgeschichte „Fricke&Solms“ der FDP-Bundestagsfraktion plaudern wir in unsren Videos über lokalpolitische Themen und über Gott und die Welt. Wer sich für diese etwas andere Art der politischen Kommunikation interessiert, sollte uns besuchen unter: www.youtube.com/JuLisWAFKB

Generell möchte ich an dieser Stelle auch allen JuLis noch einmal herzlich für ihr bisheriges Engagement danken und würde mich freuen, auch weiterhin möglichst viele bei unseren Veranstaltungen anzutreffen.

Euer

INTERN

Hausmitteilungen

Neues & Wissenswertes

Anschrift der Kreisgeschäftsstelle

Junge Liberale Waldeck-Frankenberg
Arolser Landstraße 23
34497 Korbach

Ihr erreicht unseren Kreisgeschäftsführer:
per Telefon unter 05621 - 962631
per Handy unter 0157 - 73077209
per eMail an thomas@julis-wa-fkb.de

Terminübersicht Juli bis September 2009

19. Juli	Stichwahl Landratswahlen
10. - 12. Juli	Landesprogrammatisches Wochenende am Edersee
09. August	Regionalkonferenz des Landesverbandes in Fritzlar
16. August	Liberaler Sonntag
27. Sept. 2009	Bundestagswahl

Eure Mitarbeit ist gefragt!

Artikel und andere Beiträge sind jederzeit herzlich willkommen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht jedoch nicht. Für unverlangt eingesandte Unterlagen wie Manuskripte, Datenträger, Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sie behält sich vor Beiträge zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Die Verantwortung liegt in diesem Fall beim jeweiligen Autor.

Das Mitgliedermagazin „freizeit“ der JuLis Waldeck-Frankenberg erscheint quartalsweise. Redaktionsschluss ist jeweils zwei Wochen vor Quartalsende.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen,
Euer JuLi-Kreisverband.

Ausgabe März 2009

Inhalt

▶ Waffenrecht in Deutschland - Quo vadis?	4
▶ Waldeck-Frankenger JuLis in Berlin	6
▶ 36-Stunden-Europawahlkampf	7
▶ FDP-Neuigkeiten in Stichpunkten	7
▶ Ortsverband Korbach gegründet	8
▶ Vorgestellt: Björn Sänger	9
▶ Mitgliederversammlung und Kommunalpolitik im Ederberland	10
▶ Mitgliederversammlung und Firmenbesichtigung in Frankenberg	11
▶ Aus dem Bezirksverband	12
▶ Aus dem Landesverband	13
▶ Übern Tellerrand geschaut	14
▶ Zu guter Letzt	15
▶ Impressum	15

Titelbild: Treffen die Ideen zum Waffenrecht ins Schwarze?

LEITARTIKEL

Waffenrecht in Deutschland – Quo vadis?

Libérale Gedanken über den Umgang mit Waffen

von Elias Knell

Der 11. März 2009. Ein schrecklicher Amoklauf erschüttert Deutschland. Bundespräsident Horst Köhler zeigt sich „entsetzt und traurig“. Die Medien stürzen sich auf das Thema. Auch andere Politiker lassen mit ihren Meinungen und Stellungnahmen nicht lange auf sich warten. Viele drücken ihre Trauer und ihr Mitgefühl für die Familien aus. Nachdem der erste Schock verdaut ist, muss geklärt werden, wie es dazu kommen konnte. Der Amokläufer aus Winnenden war, ebenso wie der Vater, Mitglied eines Schützenvereins. Der Sohn hatte durch das Fehlverhalten seines Vaters die Möglichkeit sich Waffen zu besorgen. Diese waren nicht ordnungsgemäß im Tresor verschlossen, sowie es das Gesetz vorsieht, sondern waren einfach zugänglich. Und plötzlich greift der Populismus um sich: Jugendliche, die „Egoshooter“ spielen (umgangssprachlich auch Killerspiele) werden zu potentiellen Amokläufern. Alle legalen Waffenbesitzer werden zu einer Gefahr für das Wohl der Allgemeinheit. Doch hierbei wird eines häufig übersehen. Im internationalen Vergleich hat Deutschland bereits eines der strengsten Waffengesetze der Welt. Der Großteil aller Straftaten wird mit illegalen Waffen verübt. Die echten Probleme von Amokläufen und Gewalt an Schulen entstehen nicht durch privaten Waffenbesitz. Um von tatsächlichen Missständen wie der Familien- oder Bildungspolitik abzulenken wird auf populistischen Aktionismus gesetzt, der die eigentlichen Probleme überdeckt. Im Folgenden stelle ich einige der vorgeschlagenen Gesetzesänderungen vor, was ihnen entgegen gehalten werden kann und welchen Nutzen sie haben.

Verbot aller privaten Waffen

Verschiedene Verbände und Parteien versuchen privaten, legalen Waffenbesitz gänzlich zu verbieten oder massiv einzuschränken. Hier besteht eindeutig Aufklärungsbedarf: Privater Waffenbesitz ist in verschiedenen Varianten möglich und dabei wird jederzeit ein verantwortungsbewusster

Umgang mit Waffen vorausgesetzt. Zum einen gibt es die Interessengruppe der Sportschützen, die Schusswaffen zur Ausübung ihres Sportes (Sportschiessen ist eine olympisch anerkannte Sportart!) benötigen. Die Erlaubnis zum Waffenbesitz gibt es nur unter strengen Bedingungen. So muss derjenige, der Sportwaffen erwirbt, regelmäßiges Training nachweisen und eine bestimmte Anzahl von Jahren im Schützenverein Mitglied gewesen sein. Die nächste Gruppe der legalen Waffenbesitzer sind Jäger. Sie benötigen Waffen um die tierschutzgerechte (auf möglichst schnelle und schmerzfreie Tötung angelegte) Jagd auszuüben. Die Anforderungen an Jäger, die Waffen erwerben wollen sind sehr hoch. Bevor man die Jagd ausüben darf, muss man eine lange und kostenintensive Prüfung ablegen und unterliegt genauen Kontrollen durch die untere Waffenbehörde. Die dritte Gruppe der Waffenbesitzer ist die der Sammler oder Erben. Für Erben und Sammler ist es mittlerweile ohnehin kaum mehr möglich, Waffen zu erben oder zu sammeln, da dies durch die Waffenrechtsreform nach dem letzten Amoklauf extrem erschwert wurde. Diese drei Gruppen umfassen etwa 2 Millionen volljährige Deutsche. All diese Waffenbesitzer müssen ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen, bevor die erworbene Waffe in die Waffenbesitzkarte (WBK) eingetragen wird. In dieser Karte werden alle Waffen, die ein einzelner Bürger besitzt eingetragen. Die untere Waffenbehörde, welche beim Landkreis angesiedelt ist, hat eine Kopie der WBK. Ein Verbot aller privaten Waffen würde das gesamte Schützenwesen zerstören. Dieses ist jedoch, vor allem im ländlichen Bereich, ein fester Bestandteil der Kultur und eine Bereicherung für viele Dörfer und Orte. Schützenvereine sind Traditionsvereine. Viele Menschen leben hier Gemeinschaft. Aber auch der sportliche Aspekt und die Jugendförderung sind nicht zu vernachlässigen. Schiesssport ist kein reines „Ballern“, hier wird höchste Konzentration und Präzision vom Schützen abverlangt. Dafür ist sowohl körperliche als auch geistige Fitness die erste Voraussetzung. Jugendliche in Schützen-

vereinen werden zu sozialem Engagement und fairem Wettbewerb erzogen. Ein Verbot aller privaten Waffen würde auch das gesamte Jagdwesen zerstören. Ein Verbot aller privaten Waffen hätte also fatale Konsequenzen, was diese Forderung zunichte macht.

Zentrale Lagerung von Waffen und Munition

Da auch die Unterstützer des Privatwaffenverbots einsehen müssen, dass dies nicht machbar ist, wird gefordert die Waffen von Jägern und Schützen in Schützenhäusern und Schiessständen zu lagern. Diese Forderung hat zwei praktische Nachteile. Der Jäger, der zu einem Autounfall gerufen wird, um verletztes Wild zu erlegen, muss einen langen Umweg in Kauf nehmen, um an Waffen zu kommen. In dieser Zeit muss das Wild qualvoll leiden und die Polizei wird in ihrer Arbeit, der Unfallaufnahme, unnötig lange behindert. Wesentlich gewichtiger ist jedoch ein anderes Argument. Schützenhäuser und jagdliche Schießstände liegen meistens außerhalb von Ortschaften. Sobald hier Waffen und Munition von allen umliegenden Jägerschaften und Schützenvereinen gelagert werden, sind diese Stätten ein beliebter Anlaufpunkt für Einbrüche. Bei einem einzelnen, erfolgreichen Einbruch würden viele hunderte Waffen in die Illegalität übergehen, ebenso eine große Menge an Munition. Dies wäre eine große Gefahr! Dass damit auch ein hoher wirtschaftlicher Verlust für die Eigentümer der Waffen verbunden wäre, wird meist vergessen.

Verbot von Killerspielen

Dieses Verbot wird in schöner Regelmäßigkeit von Konservativen und vermeintlichen Jugendschützern gefordert. Das Ziel der so genannten Killerspiele, im Fachjargon Egoshooter, ist es, gegen andere zu kämpfen. So martialisch es klingt, so harmlos ist es. Bei diesem Genre werden taktisches Geschick, Teamfähigkeit und Reaktionsschnelligkeit gefordert. Hier geht es nicht um das „reine Töten“. Es ist ein Freizeitspaß wie jeder andere. Diese Spiele sind Teil einer modernen Jugend, sie machen ein Stück weit Jugendkultur aus. Spieler dieser Egoshooter sind in allen Altersschichten und Gesellschaftsklassen zu finden. Sie bilden eine immer größer werdende Zielgruppe, die einen Markt generiert, der nicht zu unterschätzen ist. Neben normalen

Freundeskreisen die sich zur LAN treffen, gibt es nationale und internationale Wettbewerbe. Diese sind so professionell, das viele Menschen von den vermeintlichen „Killerspielen“ leben. Ein Verbot von Egoshootern hat also nicht nur keinen Nutzen, weil es wissenschaftlich nicht erwiesen ist, dass sie die Gewaltbereitschaft und das Aggressionspotential erhöhen sondern es kostet auch Arbeitsplätze in der Software-Branche. Ein generelles Verbot käme also einer Zensur gleich. Zensur widerspricht jedoch der freiheitlich-demokratischen Grundordnung und beschneidet den Bürger in seinen Grundrechten.

Kontrolle von Waffenbesitzern

Nach aktuellen Überlegungen soll es den Behörden möglich gemacht werden, Waffenbesitzer zu überprüfen. Bei dieser Überprüfung soll festgestellt werden, ob der einzelne Waffenbesitzer den gesetzlichen Anforderungen zur Waffenaufbewahrung nachkommt. Nach der momentanen Regelung muss ein Waffenbesitzer seine Langwaffen getrennt von der Munition aufbewahren und muss den Schlüssel so verwahren, dass niemand weiß wo er ist. Dies schließt zum Beispiel auch den Ehepartner mit ein, dem in jedem Belang höchstes Vertrauen entgegen gebracht wird, welcher aber nicht wissen darf, wo sich der Schlüssel zum Tresor befindet. Momentan sind Hausdurchsuchungen nur mit richterlicher Erlaubnis zulässig. Nach der geplanten Gesetzesreform wäre eine Hausdurchsuchung bei einem Waffenbesitzer ohne Grundlage und nur zur Kontrolle möglich. Bei einer Weigerung würde die persönliche Zuverlässigkeit und somit die Erlaubnis zum Waffenbesitz in Frage gestellt. Dies würde die Betroffenen unter Generalverdacht stellen. Selbst bei schwerstkriminellen kann eine Hausdurchsuchung erst nach richterlicher Anordnung durchgeführt werden.

Eine 100%ige Sicherheit wird es nie geben. Schutz vor Amokläufen kann nur erreicht werden, wenn wir grundlegende Dinge in der Gesellschaft ändern. Kinder und Jugendliche müssen mehr Gehör finden. Auf ihre Probleme muss eingegangen werden und ihnen müssen Chancen und Perspektiven eröffnet werden.

Diskutiere diesen Artikel mit uns im Internet unter:

<http://julis-wa-fkb.blogspot.com>

BERLIN

Kreisverband besucht Mechthild Dyckmans MdB

Waldeck-Frankenberger JuLis in der Hauptstadt



von Elias Knell

Nachdem Mechthild Dyckmans uns JuLis auf dem Neujahrsempfang zu einer Berlinfahrt eingeladen hatte, war es am 27. Mai soweit. Wir sechs Waldeck-Frankenberger JuLis fanden uns am Kasseler Bahnhof Wilhelmshöhe ein, um uns der Reisegruppe des Bundespresseamtes anzuschließen.

Nach der Stadtrundfahrt, bei der wir die ersten Impressionen von Berlin bekamen, ging es zum Abendessen zu einem Italiener in der Nähe der Gedächtniskirche. Da wir unser Hotel schon bezogen hatten, konnten wir uns gestärkt das Championsleague-Finalspiel in einer Kneipe ansehen und den Abend ausklingen lassen. Nach dem Besuch des Verkehrsministeriums, der beeindruckenden und erschütternden Führung in einem ehemaligen Stasi-Gefängnis und der Besichtigung des Bundesverteidigungsministeriums, wurde es uns ermöglicht eine Plenarsitzung des Deutschen Bundestags mitzuerleben. Im Anschluss an die spannende Diskussion wurde der imposante Reichstag besichtigt. Ebenso erhielten wir JuLis die Möglichkeit zur Debatte mit Mechthild Dyckmans. Hierbei

standen besonders die Themen Bildungspolitik und Reform des Gesundheitssystems im Vordergrund. Auch Chancen und Probleme der anstehenden Europawahl wurden thematisiert. An dieser Gesprächsrunde nahmen auch MdB Konrad Schily, der hessische Abgeordnete Hans-Joachim Otto und die stellvertretende Bundesvorsitzende der FDP Cornelia Pieper teil.

Am zweiten Abend verschlug es uns in einen bekannten Irisch Pub. Hier konnten wir mit Touristen aus aller Welt den Abend genießen und den Tag Revue passieren lassen. Aus einem Abstecher an die Hotelbar wurde nichts, sie hatte zu. Es verschlug uns in eine Schwulenkneipe, was für uns Liberale zwar nichts Schlimmes war, aber für die Landkinder aus Waldeck-Frankenberg trotzdessen eine ganz neue Erfahrung. Auf dem weiteren Programm der Bildungsreise nach Berlin stand die Besichtigung des Denkmal für die ermordeten Juden Europas, eine Fahrt auf der Spree und eine Führung durch die Räume des Bundesrates.

Im Reichstag und den Gebäuden des Bundesrates konnten wir zum 60. Jubiläum des Grundgesetzes die Demokratie fühlen und erleben.

WILLINGEN

Get out - and vote! Der 36h-Wahlkampf

Europawahlkampf mit Lasse Becker

von Dennis Majewski



Im Rahmen des 36-Stundenwahlkampfes der Jungen Liberalen in Hessen und anderen Bundesländern, beteiligten sich auch die JuLis Waldeck-Frankenberg an Aktionen. Unter dem Motto „Get out - and vote!“ fanden deutschlandweit zahlreiche Wahlkampfveranstaltungen statt. Gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden Lasse Becker und dem Kreisverbandsbetreuer & Stellv. Landesvorsitzenden Hendrik Silken verteilten die JuLis (Elias, Michi, Anna, Dennis) am Freitag vor der Europawahl in Willingen Flyer und andere Werbematerialien die im großen und ganzen wohlwollend angenommen wurden. Später am Abend fuhren die JuLis gemeinsam weiter nach Marburg, wo die JuLi-Wahlkampfparty des KV Marburg-Biedenkopf stattfand.

Am nächsten Samstag waren die JuLis (Elias, Céline, David, Stefan, Michi, Christoph, Dennis) am Wahlkampfstand der FDP Waldeck-Frankenberg in der Fußgängerzone von Frankenberg am Start. Auch hier wurde noch einmal fleißig für liberale Personen und Inhalte geworben. Trotz des Regens konnte man mit der Resonanz der Passanten zufrieden sein. Es zeigte sich jedoch, daß Europa noch lange nicht ganz in den Köpfen der Menschen angekommen ist. Hier wird auch in den nächsten Jahren noch viel zu tun sein, um auch die letzten davon zu überzeugen, daß die europäische Einigung nicht nur sinnvoll, sondern auch förderlich für Deutschland ist. Das Video dazu gibt es unter www.junge-liberale.de

WALDECK-FRANKENBERG

FDP: Parteitage und Kandidatenkür

weitere Neuigkeiten in Stichpunkten

von Elias Knell und Dennis Majewski

FRIEDRICH ZUM KANDIDATEN NOMINIERT



Am 03.04.2009 nominierte der Kreisverband der FDP in Waldeck-Sachsenhausen den parteilosen Korbacher Bürgermeister Klaus Friedrich zu ihrem Landratskandidaten. Neben unserer Mutterpartei haben auch die Kreisverbände der CDU und der FWG den Korbacher zu ihrem Kandidaten erhoben. In seiner Antrittsrede sprach Friedrich von seinem Konzept für einen starken Landkreis. Man müsse enger zusammenarbeiten und die Alleinstellungsmerkmale mehr herausarbeiten. Seine Stärken sieht Friedrich in seiner wirtschaftlichen Kompetenz, welche Korbach zu großem Wachstum verholfen hat. Gegenkandidaten sind der Frankenaer Bürgermeister Reinhard Kubat, welcher von der SPD und den Grünen unterstützt wird und Heidemarie Bulnois, welche aus den Reihen der Marburger Linken kommt. Heinrich Heidel gratulierte Friedrich am Ende seiner einstimmigen Wahl und überreichte ihm ein Paar blau-gelbe Boxhandschuhe damit „er die Interessen des Landkreises durchboxen könne“.

ADOLF GRAF HÖRT AUF

Der langjährige Fraktionsvorsitzende der FDP im Kreistag hat aus Altersgründen sein Mandat niedergelegt. Die JuLis wünsche ihm von dieser Stelle aus alles Gute für seinen weiteren Lebensweg und freuen sich, daß er auch weiterhin den Liberalen mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. Für ihn wird Hiltrud Schwarze (Volkmarsen) nachrücken.

KORBACH

Ortsverband Korbach gegründet

JuLis nun auch in der Kreisstadt mit eigenem Ortsverband vertreten



von Dennis Majewski

Einen weiteren wichtigen Schritt bei der Verbreiterung der Mitgliederbasis konnten die JuLis Waldeck-Frankenberg am Sonntag, den 28. Juni gehen. Mit der Gründung des Ortsverbandes Korbach ist der Kreisverband nun auch wieder mit einem Ortsverband im Nordkreis vertreten. Der nach Ederbergland und Frankenberg nun dritte Ortsverband wurde bei der Gründungsversammlung im Gasthaus Zur Krone in Korbach gegründet.

Der Kreisvorsitzende Elias Knell begrüßte die zahlreichen Korbacher Mitglieder und Gäste und leitete die Gründungsversammlung, die den neuen Ortsvorstand wählte. Vorsitzender wurde Jochen Rube (22). Ihm zu Seite wählte die Mitgliederversammlung Verena Becker (17) zur Stellvertreterin und Dorothea Wilke (22) zur Schatzmeisterin. Zum Kassenprüfer wurde der Kreisschatzmeister David Reese bestellt.

Mit gleich 9 Mitgliedern startet der neue Ortsverband durch. Geplant sind bereits einige Aktionen und Veranstaltungen. So planen die Korbacher

JuLis beim 9. Korbacher Altstadtlauf am 4. Juli teilzunehmen. Des Weiteren steht die Besichtigung einer Biogasanlage mit einer anschließenden Diskussion über das Thema Erneuerbare Energien am 18. Juli auf dem Programm. Auch im bevorstehenden Bundestagswahlkampf will sich der neue Ortsverband engagieren.

Als Gäste waren der JuLi-Landesvorsitzende Lasse Becker (RV Kassel) und seine Stellvertreter Birgit Kapp (KV Offenbach-Land) und Dennis Majewski (KV Waldeck-Frankenberg) nach Korbach gekommen. Ebenso konnte der Bundestagskandidat für den Wahlkreis Waldeck, Björn Sängler (RV Kassel), der FDP-Kreisvorsitzende Heinrich Heidel, sowie der Kreisvorsitzende der JuLis Gießen Jakob Richert begrüßt werden. Für die Korbacher FDP waren der Ortsvorsitzende Hans-Jürgen Wüst und die Fraktionsvorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Rosemarie Rube bei der Gründung anwesend. Sie sicherten den JuLis die Unterstützung der Mutterpartei zu und freuen sich auf die kommende Zusammenarbeit.

► Kontakt: korbach@julis-wa-fkb.de

VORGESTELLT

Björn Sänger

Bundestagskandidat im Wahlkreis Waldeck

Fragebogen nach JLa bzw. J&L



ZUR PERSON:

Björn Sänger ist Kreisvorsitzender der FDP Kassel-Land. Als langjähriges Mitglied im JuLi-Landesvorstand war er desöfteren für die Kreisverbandsbetreuung Waldeck-Frankenburgs zuständig. Er kandidiert für den Bundestag im Wahlkreis 168.

Geboren am: 10. April 1975
 Ausbildung / Beruf: Diplom-Ökonom / Geschäftsleitungsreferent des ZVEH
 FDP Mitglied seit: 1991

Aufgabenfelder in der Partei: Kreisvorsitzender der FDP Kassel-Land / Bundestagskandidat im Wahlkreis 168 / Gemeindevertreter in Ahnatal

Vorbilder bei den Liberalen: Wolfgang Gerhardt

Vor welchem gegnerischen Politiker ziehst Du den Hut?

- Silke Tesch, Dr. Carmen Everts, Dagmar Metzger und Jürgen Walter für das Einstehen für eigene Überzeugungen

Wichtigste politische Forderung der FDP?
 - Ein einfaches, niedriges und gerechtes Steuersystem.

Der größte politische Supergau der FDP, was „geht gar nicht“?
 - Nicht Wort zu halten.

Welche Reform bewunderst Du am meisten?
 - Die Einführung der gesetzlichen Unfall-, Kranken- und Rentenversicherung unter Bismarck. Leider ist es bislang nicht möglich gewesen, den dort aufgelaufenen Reformstau nachhaltig zu lösen und die gute Idee damit zukunftsfähig zu

machen.

Der nächste Urlaub: In diesem Jahr im Wahlkreis 168, den ganzen September lang.

Der liebste Platz: Im Kreis der Menschen, die mir wichtig sind, meiner Familie. Der Ort ist dabei egal.

Größtes Talent: Informationen zu analysieren und strategisch zu handeln.

Größte Schwäche: Im Allgemeinen: Ungeduld. Ansonsten gutes Essen und Angst vor diesem Vieh, dieser Mischung aus Nutz- und Wachtier, in mir, dass mich davon abhält, dem guten Essen angemessenen Kalorienverbrauch, etwa durch Bewegung, folgen zu lassen.

Ein Abend ohne Politik: Ja...davon habe ich schon gehört. Wenn, dann an meinem Lieblingsplatz.

► Björn Sänger: mail@bjoern-saenger.de

Liberaler Mund:

Elias: „Die Ortsverbände sind wie gut organisierte Terrorzellen. Die arbeiten auch unabhängig.“

beim Vorbeifahren an einer Gruppe Kinder
 Céline: „Habe ich jetzt eins überfahren?“

Dennis: „Es fließt ein Fluß durch Heppenheim, das kann doch nur die ‚Heppe‘ sein.“

Diskussion zur Durchlässigkeit von Schulen
 Elias: „...besonders die Durchlässigkeit von der Eulen- zur Bärengruppe ist zu fördern und umzusetzen!“

Matthias V.: „Bier weg durch Butterweck‘ Das wäre ne Schlagzeile.“

Adolf Graf: „Eigentlich wollte ich ja nichts mehr sagen, aber...“

EDERBERGLAND

Landratskandidat zu Gast und Kommunalpolitik

Klaus Friedrich im Ederbergland - Bericht aus der Gemeindevertretung Bromskirchen

von Dennis Majewski



Auf seiner Tour durch den Landkreis machte der unabhängige Landratskandidat, (der von CDU, FDP und FWG unterstützt wird) der Korbacher Bürgermeister Klaus Friedrich, auch im Ederbergland Station. Am 3. Juni war er in Battenberg zu Gast in der Burgberghalle und stellte sich den

Fragen der Bevölkerung. Neben dem Kandidaten der SPD/Grünen und der Kandidatin der Linkspartei wird Klaus Friedrich sich Anfang Juli zur Wahl stellen. Die Jungen Liberalen sind durch ihren Kreisvorsitzenden Elias Knell im Wahlkampfteam vertreten.

RADWEGAUSBAU IN HATZFELD



Die JuLis im Ederbergland begrüßen den Ausbau des Fahrradweges zwischen Hatzfeld und Dode nau. Der geplante Radweg schließt damit endlich die unschöne Lücke im regionalen Fernradweg-Netz. Es ist gerade für Familien mit Kinder eine unbefriedigende Lösung, dass sowohl der Fernradweg R8 als auch der Ederauenweg im Hatzfelder Stadtgebiet bisher über Landes- und Kreisstrassen geführt haben. Auch der Kostenrahmen ist für die JuLis vertretbar, da es sich um Investitionen in die Zukunft handeln, die größtenteils durch Fördermittel gedeckt werden.

AUS DEM GEMEINDEPARLAMENT



Wie auch in der letzten Ausgabe folgt an dieser Stelle ein Bericht über meine kommunalpolitische Arbeit in Bromskirchen. Seit der letzten Ausgabe fanden eine Sitzung (am 26.06.) der Gemeindevertretung Bromskirchen statt.

Auf der relativ langen Tagesordnung standen unter anderem der Ausbau des Kindergartens, sowie die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den Dächern des Dorfgemeinschaftshauses und dem Sportlerheim in Bromskirchen. Die Kindertagesstätte in Bromskirchen wird zukünftig auch Kinder unter drei Jahren betreuen. Aus diesem Grund ist auch eine räumliche Erweiterung unumgänglich. Der Architekt stellte dem Parlament den Entwurf vor, der ca. 400000 Euro kosten wird. Trotz kleinerer Bedenken hinsichtlich der Auslastung in kommenden Jahren sprach sich die Gemeindevertretung einstimmig für die Erweiterung aus. Ebenfalls einstimmig wurde die Errichtung der bereits erwähnten Photovoltaikanlagen gebilligt. Hier bietet sich eine Gelegenheit die ohnehin knappen Einnahmen der Gemeinde zu erhöhen. Der Bürgermeister informierte die Gemeindevertretung darüber hinaus, daß an den Standorten ‚Auf den Betten‘ in Bromskirchen und am ‚Homberg‘ in Somplar die dort ursprünglich vorkommenden Hochheidefläche im Rahmen des landkreisweiten Naturdenkmalprogramms renaturiert werden sollen.

Im Anschluß konnten wir uns bei einem kleinen Imbiß stärken, der von der Freiwilligen Feuerwehr Somplar organisiert wurde, die in diesem Jahr ihr 125jähriges Bestehen feiert.

FRANKENBERG

Konjunkturpaket und Bürgermeisterwahl

JuLis treffen Bürgermeister Engelhardt - Gespräch zur Stadtentwicklung

von Stefan Sommer

KONJUNKTURPAKET

Das zweite Quartal dieses Jahres war gekennzeichnet durch die anhaltende Wirtschaftskrise, welche alle Medien beherrscht. Leider traf diese auch das Frankenger Land, so dass zahlreiche Betriebe Kurzarbeit anmelden mussten oder gar ein Insolvenzverfahren anstrebten. Das von der Bundesregierung beschlossenen Konjunkturpaket erreichte auch Frankenberg, und wir JuLis setzten uns für eine gerechte und vor allem nachhaltige Verteilung der Mittel ein. So forderten wir, dass bei sämtlichen beschlossenen Investitionen die zweckmäßige Verwendung und langfristige Wirkung hinterfragt werden muss, um die bereits jetzt vorliegende Pro-Kopf-Verschuldung in Frankenberg von rund 1.100 Euro nicht noch weiter zu steigern. So kritisierten wir JuLis, die teils nicht nachvollziehbaren beschlossenen Baumaßnahmen, begrüßten jedoch bei einigen Sanierungsprojekten die ökologischen Gesichtspunkte, wie die Modernisierung von Heizungsanlagen städtischer Gebäude durch moderne Pelletsanlagen.

BÜRGERMEISTERWAHLKAMPF

Zeitgleich begann in Frankenberg völlig überraschend der Bürgermeisterwahlkampf. Als ob die drei großen Wahlen in diesem Jahr noch nicht genug Wahlkampf für uns Nachwuchspolitiker bedeuteten einigten sich die Stadtverordnetenversammlung auf ein Vorziehen der für 2010 geplanten Bürgermeisterwahl. Überraschend brachte ein unabhängiger Kandidat, Nicolas Hansen den Stein ins Rollen. Somit wurde die Bürgermeisterwahl zeitgleich mit der Bundestagswahl auf den 27. September angesetzt. Neben Amtsinhaber Engelhardt wird Nicolas Hansen als unabhängiger Bewerber antreten. Zu einer kurzfristig eingeladenen Diskussionsrunde mit uns JuLis stellte Hansen sich und sein Wahlprogramm vor. Ob von Seiten der SPD ein weiterer Gegenkandidat aufgestellt wird bleibt abzuwarten und stand bis Redaktionsschluss noch nicht fest. Mitte Juni einigte sich die Mitgliederversammlung des OV

Frankenberg der FDP auf die Unterstützung der Kandidatur von Amtsinhaber Engelhardt.

GESPRÄCH MIT BÜRGERMEISTER



Unser Ortsverband traf sich mit dem amtierenden Bürgermeister der Stadt, um sich über den Fortgang der Stadtentwicklung und den beginnenden Wahlkampf zu informieren. Im Bürgermeisterbüro fand eine Informations- und Diskussionsrunde am Runden Tisch statt. In entspannter Atmosphäre erklärte Rathauschef Engelhardt uns das geplante und teils bereits beschlossene Konzept der Stadtentwicklung. Anhand von großen Übersichtsplänen wurde zunächst die gegenwärtige Situation in dem betroffenen Gebiet Bahnhofstraße besprochen, bevor Engelhardt den JuLis die neuesten Entwicklungen und Planungen präsentierte.

So waren die Themen unter anderem die in jüngster Vergangenheit viel diskutierten Streitpunkte, wie der Kreisell Röddenauerstr., Jahnstr., die Edergalerie und der Rückbau bzw. die geplante Neugestaltung der Bahnhofstraße. Beeindruckt von dem bereits ausgearbeiteten Gestaltungskonzept des Gebietes um das Landratsamt, zeigten wir vor allem Interesse an der geplanten Straßenführung und der sinnvollen Einbindung der Fußgängerzone, als einer der attraktivsten, touristisch interessantesten Einzelhandelsstandorten, in ein Gesamtkonzept. Wir JuLis sprachen uns als Befürworter eines solchen Komplettpakets an Umgestaltungsmaßnahmen aus, da sie für eine Koexistenz zweier gleichberechtigter Einzelhandelsstandorten ohne zu große räumliche Trennung sind.

BEZIRKSVERBAND KURHESSEN

Bezirkkongreß auf der Kugelsburg

Kurhessische JuLis tagen in Volkmarsen
von Dennis Majewski



Der diesjährige Frühjahrskongreß der Jungen Liberalen Kurhessen fand bei strahlendem Sonnenschein auf der Kugelsburg in Volkmarsen statt. Der Kreisverband Waldeck-Frankenberg konnte die Delegierten und Gäste des Bezirksverbandes im Norden des Landkreises begrüßen.

Der stellvertretende Kreisvorsitzende der FDP Waldeck-Frankenberg und kommunaler Mandatsträger in Volkmarsen, Thomas Neutze hielt ein kurzes Grußwort und informierte uns über die 800jährige Historie der Kugelsburg, welche im Anschluß an den Bezirkkongreß von den Anwesenden noch ausführlich erkundet und besichtigt wurde. Ebenfalls anwesend und mit einem Grußwort vertreten war der hessische Landesvorsitzende Lasse Becker (RV Kassel).

Nach dem Rechenschaftsbericht des Bezirksvorsitzenden Max Grotepaß (KV Werra-Meißner) stand die programmatische Arbeit auf der Tagesordnung. Im wesentlichen beschäftigten sich die kurhessischen JuLis mit der Vorbereitung des 52. Landeskongresses in Heppenheim. Hier zeigte sich u.a. die programmatische Stärke des Kreisverbandes Waldeck-Frankenberg, da alle eingebrachten Anträge vom heimischen Kreisverband kamen. Nach interessanten und teilweise kontroversen Diskussionen schloß sich der Bezirksverband einigen, leider nicht allen Anträgen, als Antragssteller beim Landeskongreß an. Nach der

programmatischen Antragsberatung diskutierten die JuLis ein Positionspapier des Stellv. Bezirks- und Landesvorsitzenden Dennis Majewski (KV Waldeck-Frankenberg), in dem es um die strategische Ausrichtung des Bezirksverbandes im Hinblick auf die Gründung von Ortsverbänden im Bezirksverband ging. Hier, so das Positionspapier, sei der Bezirksverband die richtige Ebene um unterstützend und koordinieren zu helfen. Der Kreisverband Waldeck-Frankenberg konnte in diesem Zusammenhang auf seine gute Erfahrung mit den vorhandenen Ortsverbänden verweisen.

Im Anschluss blieben die Jungen Liberalen noch in geselliger Runde beisammen und genossen die herrliche Aussicht vom Turm der Kugelsburg ruine und stellten fest, daß wir nicht nur den schönsten sondern auch aktivsten Kreisverband haben. Immerhin waren wir mit fünf Mitgliedern der stärksten Kreisverband beim Bezirkkongreß.

Nachdem auch die letzten Gäste den Weg in ihre Heimat angetreten hatten machten sich die Waldeck-Frankenger JuLis auf den Weg, um bei Grillgut an einem der zahlreichen Osterfeuer den Tag ausklingen zu lassen.

Nachdem der Frühjahrskongreß mit Waldeck-Frankenberg im Westen des Bezirkes stattfand, wird der Herbstkongreß vermutlich mal wieder im Osten des Bezirkes stattfinden. Darüber und über alle anderen Veranstaltungen des Bezirksverbandes informiert die Yahoo!-Group des Bezirkes, die hiermit nochmals allen Mitgliedern wärmstens ans Herz gelegt sei.



► weitere Informationen: www.julis-kurhessen.de

LANDESVERBAND HESSEN

Aktuelles aus dem Landesverband

Landtagswahl und ihre Folgen

von Elias Knell und Dennis Majewski

52. LANDESKONGRESS IN HEPPENHEIM



Wir JuLis aus Waldeck-Frankenberg besuchten den 52. Landeskongress der Jungen Liberalen vom 02. bis 03. Mai in Heppenheim. Mit 150 Teilnehmern und über 70 Anträgen war es der größte LaKo aller Zeiten. Um so erfreulicher war es, dass auch der Kreisverband Waldeck-Frankenberg mit 10 Personen den weiten Weg in den südlichsten Zipfel angetreten hat. Neben den drei Delegierten Elias, David und Thomas war unser KV durch Céline, Michi, Stefan, Christoph, Dennis, Alexander und Jochen, stark vertreten. Sowohl inhaltlich, als auch organisatorisch hat unsere Delegation den KV würdig vertreten. Leider ist der von uns eingebrachte Antrag, bzgl. des verpflichtenden Politikunterrichts in der Oberstufe abgelehnt worden. Stefan unterstützte während des gesamten Wochenendes die Zählkommission. Sehr erfolgreich waren wir auch bei den Wahlen der Delegierten zum JuLi-Bundeskongress. Mit einem sehr guten Ergebnis konnte Dennis wieder gewählt werden. Mit Elias stellen wir jetzt sogar noch einen zweiten BuKo-Delegierten. Wenn man bedenkt, dass von 19 hessischen Delegierten und 3 nordhessischen, zwei aus Waldeck-Frankenberg kommen, so ist das eine beachtliche Leistung. Darüberhinaus haben wir mit Céline und David auch zwei Ersatz-Delegierte, so dass wir beim nächsten BuKo entsprechend vertreten sein werden. Abschließend kann man sagen: Der KV Waldeck-Frankenberg ist wieder ganz vorne mit dabei!

LANDESARBEITSKREIS AGRAR & UMWELT

Ende Februar wurde in Heppenheim der neue Landesarbeitskreis Agrar und Umwelt gegründet. Bereits Mitte Februar hatte der Landesvorstand beschlossen, den Bereich Umweltpolitik aus dem LAK Gesundheit und Soziales auszugliedern und in einen eigenen Arbeitskreis zu überführen. Die Teilnehmer der ersten Sitzung beschäftigten sich unter fachkundiger Unterstützung durch Marco Brose (KV Bergstraße) mit dem Thema "Rote (bzw. Gelbe) Gentechnik. Der LAK sucht noch weiter nach Interessierten, die sich inhaltlich einbringen möchten.

ZUSAMMENARBEIT MIT THÜRINGEN



Zukünftig (wieder) enger zusammenarbeiten wollen die Landesverbände der JuLis Hessen und Thüringen. Bei einem gemeinsamen Treffen der Landesvorstände in Eisenach wurden Ideen und Anregungen ausgetauscht. Die beiden Landesverbände sind seit der Wiedervereinigung 1990 Partnerverbände. Diese Partnerschaft soll auch zukünftig enger gepflegt werden. Als einzige Bundesländer sind Hessen und Thüringen Binnenländer in Deutschland. Beide sind hauptsächlich ländlich geprägt und liegen im Herzen der Europäischen Union. Diese Gemeinsamkeiten und Chancen sollten gerade von den Liberalen aufgegriffen und Synergieeffekte besser genutzt werden.

Beim ersten Treffen der Vertreter beider Landesvorstände Mitte April wurde deutlich, daß sich eine engere Zusammenarbeit auf beide Landesverbände positiv auswirken würde. Nach dem obligatorischen Gruppenfoto ließen die hessischen und thüringischen JuLis das Treffen in lockerer Atmosphäre ausklingen.

HESSEN

Schäfer im Vorstand

JU Waldeck-Frankenberg im LaVo

von Dennis Majewski



Die Junge Union Waldeck-Frankenberg ist seit der letzten Vorstandswahl beim diesjährigen Landtag der JU Hessen in Limburg wieder im Landesvorstand vertreten. Nach dem Rücktritt des Stellv. Landesvorsitzenden Thomas

Müller (OV Frankenberg) wählten die Delegierten die Vöhlerin Katrin Schäfer (26, OV Frankenberg) zur Referentin für Jugend, Soziales und ländlichen Raum in den Landesvorstand.

Die JuLis Waldeck-Frankenberg gratulieren Katrin Schäfer zu ihrem neuen Amt und wünschen ihr für ihre Arbeit alles Gute. Insbesondere freuen sich die JuLis, daß nach Dennis Majewski (JuLis) und Monne Lenz (GJ) auch bei der JU wieder ein Waldeck-Frankenberg Mitglied im Landesvorstand vertreten ist. Gerade im ländlichen Raum sind die politischen Jugendorganisationen in der Pflicht Politik für junge Menschen attraktiv zu machen und für ein politisches Engagement vor Ort zu werben.

Darüber hinaus wählte die JU auch einen neuen Landesvorsitzenden. Nachdem Dr. Peter Tauber (KV Main-Kinzig) nach sechsjähriger Amtszeit nicht mehr zur Wiederwahl antrat, fiel das Votum des Landestages der CDU-Nachwuchsorganisation auf den Rechtsanwalt Ingmar Jung (31, KV Rheingau-Taunus). Mit 92,8% kürten die Delegierten ihren neuen Landesvorsitzenden. Ihm stehen der Landtagsabgeordnete Patrick Burghardt sowie Alexander Kurz und Katja Häckel als stellvertretende Landesvorsitzende zur Seite. Auch in der Position des Landesschatzmeisters gab es einen personellen Wechsel, Andreas Hofmeister löste nach ebenfalls sechsjähriger Amtszeit Stefan Best ab.

BERLIN

Über den Dächern

Sommerfest des Bundesverbandes

von Nils Droste

Großer Andrang herrschte beim JuLi Sommerfest über den Dächern Berlins. Unter dem Motto "Sommer - Sonne - Freiheit" hatten die Jungen Liberalen zum Sommerfest bei kühlen Getränken und lecker Gegrilltem geladen und konnten über 200 Mitglieder, Freunde und Gäste begrüßen. Zum Glück zeigte sich auch das Wetter von seiner sonnigen Seite und wir konnten die Dachterasse mit dem schönen Blick auf die Museumsinsel genießen. Bilder vom Sommerfest findet ihr im Internet unter www.julis.de und in unserem Flickr-Channel.



ZU GUTER LETZT

Liberallala

unser Kolumne zum Schluß

diesmal von Olaf Dudek

Der Trend ist eindeutig, die Wahlbeteiligung geht zurück. Natürlich kommt als erstes das bekannte Totschlagargument: „Wer nicht wählt, darf auch nicht meckern!“ und dann, meistens von Parteien, die sich mehr Stimmen erhofft hatten, nicht der Ruf, sondern der Schrei nach Wahlpflicht. Dabei sollten wir Deutschen es doch besser wissen, was freie Wahlen bedeuten, nach 12 Jahren Diktatur im Reich und 40 Jahren Einheitswahlliste in einem Teil Deutschlands. Der Wähler weiß es auch. Aber die Wähler haben sich verändert. Angefangen mit den 68igern, ganz langsam ist man das geworden was der Staat wollte, nämlich ein mündiger Bürger. Und die klassischen Schichten, in die man noch vor Jahren hineingeboren wurde, tja, die gibt es heute auch nicht mehr. Weder die Arbeiterklasse, noch der bürgerliche Mittelstand oder die konservative Oberschicht existieren noch in der Form wie vor 30 oder 40 Jahren. Die Klientel bricht schlicht weg und ist aufgeklärter. Man will eigentlich eine ehrliche Politik, keine Wahlversprechen mit einer

Halbwertzeit bis zum Wahltag. Denn da ist Zahltag, dass weiß der Wähler, egal was versprochen wird in den austauschbaren Wahlprogrammen der Parteien. Man will Personen, denn man die Führung zutraut wählen und nicht ein belangloses Parteiprogramm. Man will eine Politik die kompromissfähig ist und sich nicht im kleingeistigen Lagergeplänkel gegenseitig blockiert. Parteien die in der Lage sind auch über Ideologien und Parteigrenzen hinweg eine sachliche Entscheidung zu treffen und die den politischen Gegner respektieren, wie es sich in einer Demokratie gehört. Stattdessen wird immer kräftig der Splitter im Auge des politischen Gegners gesucht, den Balken im eigenen Auge übersieht man allzu gerne. Das Volk wartet auf Reformen und nicht auf Kosmetik, die als Reformen verkauft werden. Den Frust und die Gleichgültigkeit der Wähler gegenüber Politik und Politikern zu ignorieren und weiter machen wie bisher löst das Problem nicht. Ein Umdenken in der Politik ist die allererste Voraussetzung für steigende Wahlbeteiligung, nämlich den Souverän, das Volk ernst nehmen, nicht nur zu Wahlkampfzeiten, auch der Mann auf der Straße hat Sorgen und er bekommt keine Steuermilliarden für seine Fehler, er bekommt Besuch vom Gerichtsvollzieher.

▶ Olaf Dudek, Kontakt: freizeit@julis-wa-fkb.de

Impressum

freizeit

Mitgliedermagazin der Jungen Liberalen Waldeck-Frankenberg Ausgabe Nr. 06 (2/2009)

Herausgeber (V.i.S.d.P.):

KV Wadeck-Frankenberg
Elias Knell

Redaktion:

Dennis Majewski (verantwortlich), Elias Knell, Stefan Sommer, Nils C. Droste, Olaf Dudek

Bilder: Christoph Hartel, Michael Langendörfer, Matthias Müller (HNA), Lasse Becker, JU Waldeck-Frankenberg, privat, JuLi-Bundesverband, © RainerSturm / PIXELIO

Adresse:

Junge Liberale Waldeck-Frankenberg
Arolser Landstraße 23
34497 Korbach

Telefon: 05631 - 62546

Telefax: 05631 - 64498

E-Mail: mail@julis-wa-fkb.de

Internet: www.julis-wa-fkb.de



Unser Landrat für Waldeck-Frankenberg

Klaus Friedrich



Unterstützt Klaus Friedrich bei der Stichwahl am 19.07.2009 mit Eurer Stimme!



(Coupon abtrennen und einfach als Postkarte an uns Absenden) JUNGE LIBERALE - Arolser Landstraße 23 - 34497 Korbach

Mitgliedsantrag

Ja, ich möchte den Jungen Liberalen in Waldeck-Frankenberg als Mitglied beitreten!

► Name, Vorname: _____

► Straße, PLZ Ort: _____

► Telefon/Mobiltelefon: _____

► E-Mail: _____

► Alter/Beruf: _____

► Unterschrift: _____

► Mitgliedsbeitrag: 2,00 Euro (monatlich, das erste Jahr ist beitragsfrei)